

HOCHSCHULE NACHRICHTEN



Organ der SED-Hochschulparteiorganisation

Jahrgang / Nr. 8

Juliausgabe 1962

Frohe
Urlaubst-
tage!

Nationalkongreß ausgewertet

Fakultät für Maschinenbau beschloß konkrete Maßnahmen Institute übernehmen zusätzliche Aufgaben

Als erste unserer Hochschule hat die Fakultät für Maschinenbau das vom Nationalkongreß bestätigte nationale Dokument „Die geschichtliche Aufgabe der DDR und die Zukunft Deutschlands“ ausgewertet. Unter Leitung des Dekans, Herrn Professor Dipl.-Ing. Adler, beschloß der Rat der Fakultät ein Programm, in dem von einer Reihe Institute zusätzliche Aufgaben übernommen werden, die zur wirtschaftlichen Entwicklung unserer Republik beitragen.

Dieses historische Dokument ist für alle friedliebenden Deutschen die Grundlage ihrer Arbeit der nächsten Jahre, mit den Zielen: Erhaltung des Friedens, Annäherung und Verständigung der beiden deutschen Staaten, Entwicklung der Kultur und des Fortschritts in Wissenschaft und Technik.

Institut für Maschinenelemente
Big Oktober 1962 ist das Umlaufräderkettengeräte GA 4 für den VEB Getriebewerk Wernigerode zu prüfen, damit die Serienproduktion beginnen kann.

UNSER Kommentar

Im vergangenen Jahr waren Angehörige unserer Hochschule Gäste des College of Technology in Leeds. Nun erwarten wir für den August dieses Jahres britische Freunde Karl-Marx-Stadt. Wissenschaftler, darunter auch der Rektor des College, und eine Gruppe Studenten werden - die meisten wohl zum ersten Mal - in die Deutsche Demokratische Republik kommen, ge- nicht nur, um uns die Hände zu schütteln und Gedanken auszutauschen, sondern, so darf man annehmen, vor allem, das neue, friedliebende, sozialistische Deutschland kennenzulernen.

Institut für angewandte Thermodynamik - Maschinenlabor
Vorfristiger Beginn des Abendstudiums in der Fachrichtung Wärmetechnik (noch 1962 anstatt im Herbstsemester 1963).

Institut für Maschinenlehre und Schmierungslehre
Durchführung eines 14-Tage-Lehrgangs für Schmierungslehre. Übernahme der Betreuung umfangreicher schmierungs technischer Aufgaben im Werkzeugmaschinenbau und Kraftfahrzeugbau. - Herausgabe eines Buches über Plastgleitlager (Prof. Dr. Pietsch, Obering. Sacher).



Flammender Protest

Atomtests der USA energisch verurteilt

Der Rat der Fakultät für Maschinenbau unserer Hochschule erhebt gegen die US-amerikanischen Atomexplosionen in großen Höhen flammenden Protest. In einer Erklärung heißt es dazu:
„Solche Explosionen stellen eine Ausdehnung des unheilvollen atomaren Wettrenns auf den Kosmos dar, sie werden die Erforschung des Kosmos in der nächsten Zeit erheblich stören und auch zu unmittelbaren Folgen mannigfaltiger Art auf der Erdoberfläche, z. B. für den Funkverkehr führen.“

Neben diesen voraussehbaren Folgen können aber auch Nachwirkungen einer solchen Störung des Gleichgewichts in den höheren Schichten der Atmosphäre eintreten, von denen niemand voraussehen kann, welcher Art sie im einzelnen sein werden, und welche Zeit bis zu ihrem Abklingen vergehen wird.
Die beabsichtigten Versuche können daher zu einer Gefährdung der Sicherheit und des Wohlergehens aller Völker führen.“

view - das aktuelle interview - das aktuelle interview - das aktuelle inter

Eigentlich hätten wir über das Thema Feriendienst schon im Frühjahr schreiben sollen. Zu dieser Zeit hatte die Mehrheit der Mitarbeiter und Studenten unserer Hochschule sich wohl noch nicht für den Urlaub festgelegt, und unsere Hinweise auf die diesjährigen Möglichkeiten des Feriendienstes des FDGB, des DER und anderer Einrichtungen wären zweifellos eine willkommene Hilfe gewesen, die Urlaubswünsche rechtzeitig in eine bestimmte Richtung zu lenken. Insofern ist unser heutiges Interview nicht mehr ganz aktuell. Man wird uns aber auch nicht böse sein, wenn wir jetzt im Juli, wo die Urlaubssaison schon begonnen hat, dennoch etwas darüber berichten, sozusagen als aktuelle Information!

Kollegin Taage: Ja, insgesamt erhielten wir vom Deutschen Reisebüro 21 Vormerksscheine für Reisen nach Bulgarien, Rumänien und Ungarn. Zu unserem Bedauern sind sie nicht alle in Anspruch genommen worden, was sich hoffentlich nächstes Jahr nicht zu unseren Ungunsten auswirkt. Die Touristik-Reisen waren in diesem Jahr beschränkt. Sie wurden hauptsächlich durch die FDJ vergeben.
HN: Noch eine Frage: Wie sind die Perspektiven für 1963?
Kollegin Taage: Wir hoffen, nächstes Jahr eine noch größere Anzahl Ferienplätzewünsche befriedigen zu können. Im übrigen sei verraten, daß die HGL sich gegenwärtig bemüht, einen Campingplatz mit festen Bungalows am Schwielow-See in der Nähe von Potsdam einzurichten. Das ist dann für unsere Kolleginnen und Kollegen eine zusätzliche Möglichkeit ihren Urlaub in einer reizvollen Gegend der DDR zu verbringen. Doch davon werden wir zu gegebener Zeit mehr berichten.
Wir wandten uns noch an den 1. Sekretär der FDJ-Hochschulorganisation, Genossen Geißdorf, um zu erfahren, wie unsere Studenten in diesem Jahr ihre Ferien verleben.
HN: Wir hörten, daß die Touristik-Auslandsreisen von der FDJ vergeben werden. Wieviel erhielten ihr?
Genosse Geißdorf: Herzlich wenig, nämlich ganze drei Plätze. Wir sind kol-

lektive Mitarbeiter und Assistenten vergeben worden sind.
Außer diesen Ferienplätzen zu 30 DM konnten wir vom FDGB noch 7 Intelligenzplätze bekommen. Erfreut waren wir, daß uns auch 2 Plätze auf unserem Urlaubserschiff „Völkerfreundschaft“ für eine Schwarzmeer-Mittelmeer-Atlantikkreuzfahrt zur Verfügung gestellt worden sind.
Was unsern Kollegen Professoren betrifft, so haben sie auch dieses Jahr die Möglichkeit, ihre Urlaubswünsche beim Rektorat bzw. beim Staatssekretariat für das Hoch- und Fachschulwesen anzumelden.
HN: Und wie wurden unsere Studenten von der Feriendienst-Kommission berücksichtigt?
Kollegin Taage: Die FDJ erhielt für die Studenten, soweit sie Mitglieder des FDGB sind, vom Gesamtkontingent der Hochschule 4 Plätze.
HN: Das sind doch recht erfreuliche Zahlen. Wie steht es aber mit diesjährigen Zuteilungen im Verhältnis zu den vergangenen Jahren?
Kollegin Taage: Die Zahl der FDGB-Ferienplätze hat sich fast von Jahr zu Jahr erhöht, im Vergleich zu 1961 ist es allerdings das gleiche geblieben, doch können jetzt schon auf jeden 6 Mitarbeiter und auf jeden 15 Studenten ein billiger Ferienplatz.
HN: Hatten wir in diesem Jahr auch Auslandsreisen?

neinwegs einverstanden damit, daß uns die FDJ-Stadtleitung so stiefmütterlich behandelt. Allerdings muß man berücksichtigen, daß unsere Studenten auf andere Art ins Ausland reisen können. In diesem Jahr gehen über 100 Studenten im Austausch in verschiedene Länder zu Praktika und Exkursionen. Das wird von der FDJ unterstützt.
HN: Sind für unsere Studenten noch andere Gelegenheiten, außer den FDGB-Plätzen, vorhanden, ihren Urlaub zu verbringen?
Genosse Geißdorf: Unser Zeit-Ausleihdienst wurde dieses Jahr sehr in Anspruch genommen. Außerdem versuchen wir ebenfalls einen festen Campingplatz an einem See in der Nähe von Potsdam oder Berlin einzurichten. Die Verhandlungen hierüber sind noch im Gange. Wahrscheinlich werden wir erst im nächsten Jahr damit rechnen können.

Lesen Sie
Seite 3:
Wie geht es in West-
deutschland weiter?